

## Nachrichten

### Hootin the Blues vom Feinsten



Die drei Vollblutblueser aus dem Münsterland.

Foto: privat

**GREVEN.** Im dritten Anlauf wird es nun endlich klappen: Hootin' the Blues, in den vergangenen Jahren von Coronabeschränkungen ausgebremst, zelebrieren am Samstag, 12. November, um 20 Uhr in der Kulturschmiede unplugged den Blues. Das vielseitige Trio hält sich nicht streng an das Genre, sondern lässt auch benachbarte Musikstile einfließen. Hootin' the Blues spielt Goodtime Music. Das ist akustischer Blues, aber auch Ragtime, Country, Bluegrass und Jazz. Auch Mambo, Swing,

Soul und Rock spielen wichtige Rollen. Neben akustischen Gitarren in allen möglichen Stimmungen und einer Wagenladung von Harmonikas kommen Mandoline, Banjo und Lap-Steel-Gitarre zum Einsatz. Vorverkauf: Greven Marketing, Buchhandlung Cramer + Löw; online: [www.ki-greven.de](http://www.ki-greven.de) (Ticketpreise: VVK 18 Euro (ermäßigt 16 Euro) / AK 21 Euro (ermäßigt 19 Euro)). Bereits gekaufte Karten für die 2020 und 2021 verschobenen Konzerttermine sind weiterhin gültig.

### Radeln in der Halle



Eine besondere Stunde mit Markus Nobbe (vorne links), Teilnehmer des Ironman-Triathlon auf Hawaii 2022

Foto: SV

**GREVEN.** SVG Indoor Cycling im Sportzentrum Kroner Heide bietet der SVG sonntags um 10 Uhr und 11 Uhr sowie mittwochs um 19 Uhr und 20 Uhr im Sportzentrum Kroner Heide an.

Geboten wird das etwas andere Sporterlebnis: Fahrradfahren im Rhythmus der Musik. Im Vordergrund stehen gute Stimmung und ein sportliches Gruppenerlebnis.

Die Cycling-Stunden kön-

nen über einen Link auf der SVG-Homepage [www.svg-greven.de](http://www.svg-greven.de) gebucht werden. Die Teilnahme ist auch für Nichtmitglieder möglich. Es sind noch einige Restplätze frei, heißt es in einer Pressemitteilung. Informationen gibt es auch in der SVG-Geschäftsstelle unter ☎ 54720. Bei Interesse an einer „Vormittags-Trainingszeit“ während der Woche bitte ebenfalls eine Rückmeldung an die Geschäftsstelle.

Claudia Michelsen begeistert in der Kulturschmiede

## Marlene als zerbrechlicher Star

Von Axel Engels

**GREVEN.** Oftmals sind Lesungen etwas trocken und nur für Literaturliebhaber interessant. Dass es aber auch ganz anders geht, zeigte die renommierte Schauspielerin Claudia Michelsen am Freitag in der restlos ausverkauften Kulturschmiede.

Die Kulturinitiative hatte die sympathische Künstlerin eingeladen und damit ihr an sich schon abwechslungsreiches Programm um eine ganz bewegende Facette bereichert.

Wenn man von der ersten bis zur letzten Sekunde ganz im Banne einer Rezitatorin gefangen ist, muss es schon eine Künstlerin von solchem Format sein wie eben Claudia Michelsen. Sie wird nicht umsonst bei „Filmszene D“ unter die 250 wichtigsten Stars aus Kino und TV eingeordnet.

Mit ihr erlebte man an diesem Abend mit Marlene Dietrich einen schon legendären Star, dessen Ruhm auch 30 Jahre nach ihrem Tode nicht verblasst ist. Aber Claudia Michelsen hatte sich nicht die allseits bekannten Geschichten über die Hollywood- und Stilikone herausgesucht, sondern aus der Autobiographie von Marie Magdalene Dietrich mit Akribie und Feinsinn einzigartige Szenen aus dem wechselhaften Leben zusammengestellt.



Sie ist eine Schauspielerin der Tausend Nuancen: Claudia Michelsens Lesung über Marlene Dietrich war berührend.

Foto: Stefan Klüter

Solch eine Auswahl alleine zeigt schon den liebevollen Respekt und auch das Kön-

nen, mit dem Claudia Michelsen diesen Abend vorbereitete hat.

Ihr ging es nicht nur um die von Glanz und Glamour bestimmte Welt der Marlene

Dietrich, sondern sie suchte die zerbrechliche Persönlichkeit hinter dem Klischee des Weltstars und schenkte damit dem gebannt lauschenden Publikum einen wahrlich ungewöhnlichen und sehr innigen Zugang zur einer Person, die ihren Grundsätzen auch in schweren Zeiten immer treu geblieben ist.

Die Legenden aus mehreren Jahrzehnten erschienen da in einem ganz anderen Licht. Claudia Michelsen legte ihr ganzes Können in diese Reise durch mehrere Jahrzehnte. Sie brauchte dazu keine äußeren Effekte, sondern wurde gleichsam zur Vertreterin Marlene Dietrichs in den prägenden Lebensabschnitten und Stationen.

Da passten sogar die am Anfang und in der Pause eingespielten Originalaufnahmen der unsterblichen Lieder von Marlene Dietrich geprägte Zeit sofort lebendig.

Claudia Michelsen berührte mit ihrer Art einfach jeden. Auch wenn sie selber in über 110 Filmen und Fernsehproduktionen vor der Kamera stand, ist sie als Rezitatorin mit ihrer warm timbrierten und ausdrucksstarken Stimme sicherlich einzigartig. Solch eine zutiefst berührende Hommage an Marlene Dietrich hat man wohl noch nicht erlebt.

Sangesgemeinschaft hofft auf Verstärkung

## Gemischter Chor singt wieder im Heimathaus

**GREVEN.** Eigentlich hätte man ja schon vor zwei Jahren das 30-jährige Bestehen feiern wollen; aber dann kam Corona. Doch jetzt beginnt für den „Gemischten Chor Greven“ ein neues Kapitel. Und das nicht nur, weil er mit dem Versammlungsraum im Heimathaus an der Alten Münsterstraße endlich einen geeigneten Probenraum gefunden hat. Jeden Donnerstag ab 20 Uhr ist ab sofort wieder Chorprobe. Alle Interessenten, die mitmachen oder zunächst auch nur mal hospitieren wollen, sind willkommen.

Mit dem Probenraum im Heimathaus kehrt der gemischte Chor erneut sozusagen erneut zu seinen Wurzeln zurück. Denn 1990 war er auf Initiative von Fritz Guth gegründet worden, dem damaligen 2. Vorsitzenden des Heimatvereins.

Gemäß dem Chornamen sang man in den 30 vergangenen Jahren die verschiedensten Stücke von der Renaissance bis zur Gospel und Popmusik. Großen Anteil am



Der gemischte Chor mit Dirigent Wilhelm Backenecker singt in der Alten Post.

Foto: Heimatverein

Erfolg des Chors hat vor allem Chorleiter Wilhelm Backenecker, der den Chor seit Gründung leitet.

Nach dem ersten großen öffentlichen Konzert 1993 in der Aula des Gymnasiums unter dem Titel „Chormusik aus 5 Jahrhunderten“ folgten

verschiedene kleiner und größere Auftritte, alleine oder zusammen mit anderen musikalischen und lyrischen Beiträgen. Hier ist besonders das große Konzert zum 20-jährigen Bestehen des Chores im Ballenlager hervorzuheben.

Allerdings haben sich die Rahmenbedingungen verändert. Gegründet, um in Greven das Angebot der reinen Männer- oder Frauenchöre und Kirchenchöre mit einem nicht-kirchlichen, gemischten Chor zu erweitern, gab es anfangs außerordentlichen

Zuspruch.

Inzwischen hat sich jedoch nicht nur die Chorlandschaft verändert, sondern auch das Alter der Mitglieder. Kurzum: Man sucht dringend nach weiteren Sängerinnen und Sängern. Das Problem des Proberaums hat man nach einer Odyssee durch etliche Räume, die man immer wieder aus verschiedenen Gründen aufgeben musste, nun gelöst.

Heimatvereins-Vorsitzender Herbert Runde freut sich, dem Gemischten Chor eine neue Heimat bieten zu können: „Nachdem der Chor ja aus dem Heimatverein heraus gegründet wurde und sich dann 1995 zum eigenständigen Verein entwickelte, freue ich mich besonders, dass nun durch die neue Probenmöglichkeit wieder eine größere Nähe hergestellt werden kann. Der Treffpunkt Heimathaus ist dazu ausgezeichnet geeignet.“

■ Weitere Informationen via Email: [gemischter-chor-greven@email.de](mailto:gemischter-chor-greven@email.de)